



Hinweise für Autoren und Autorinnen der Sonder- publikationsreihe der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V.

(Stand Februar 2017)

Sie möchten einen Beitrag für die Sonderpublikationsreihe der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V. schreiben – dabei möchten wir Sie mit den folgenden Hinweisen unterstützen.

Auch wenn der eine oder andere Punkt kompliziert und/oder formalistisch klingt, trägt er doch zur Qualität der Publikationen bei.

Wenn irgendwo Probleme oder Fragen auftauchen, ist Ihnen die Redaktion gerne behilflich.

THEMATIK

Die Sonderpublikationsreihe publiziert Arbeiten, die sich mit Sukkulenten (incl. der Kakteen) und deren Lebensräumen befassen.

- Die Reihe richtet sich an den Sukkulentenliebhaber ohne botanische Vorkenntnisse und Interessen.
- Ausführungen zu nomenklatorischen und/oder taxonomischen Fragestellungen sollten daher vermieden werden.
- Der Schwerpunkt der Reihe liegt auf der Bebilderung mit möglichst hochwertigen und zahlreichen Fotos.
- Bevor Sie mit der Arbeit an einer Publikation beginnen, erkundigen Sie sich bei der Redaktion, ob die Arbeit für eine Veröffentlichung in Betracht kommt.

ERSCHEINUNGSWEISE

Die Ausgaben erscheinen zweimal jährlich.

- Die Ausgaben erscheinen jeweils im März und Oktober eines Jahres.
- Die Manuskripte (inklusive Bildern) müssen daher
 - für die Märzausgabe bis spätestens zum 30. September des Vorjahres,
 - für die Oktoberausgabe bis spätestens zum 30. April des Erscheinungsjahresbei der Redaktion vorliegen.

TITEL

Lange und komplizierte Titel sollten vermieden werden.

- Der Titel sollte kurz und knapp den Inhalt Ihres Beitrages möglichst treffend benennen. Gegebenenfalls ist ein Untertitel zu verwenden.
- Verzichten Sie im Titel darauf, an Pflanzennamen die Autorenzitate anzuhängen. Sinnvoll ist aber die Nennung der Pflanzenfamilie, insbesondere bei den „anderen Sukkulenten“.

SCHREIBWEISE

Formulieren Sie Ihren Text klar und verständlich.

- Die Anfügung der Autorennamen an die wissenschaftlichen Pflanzennamen ist nicht notwendig – dadurch sind die Texte leichter lesbar.
- Vermeiden Sie möglichst Abkürzungen jeglicher Art (ausgenommen Standardabkürzungen wie u. a., d. h., s. u., usw.).
- Auch Gattungs- bzw. Artnamen sind stets voll auszuschreiben, es sei denn, mehrere Arten derselben Gattung werden aufgezählt. In diesem Fall ist der Gattungsname lediglich mit dem ersten Buchstaben abzukürzen.
- Unterstreichungen sollten vermieden werden. Auch Pflanzennamen nicht unterstreichen.
- Verwenden Sie Fachbegriffe exakt und geben Sie ggf. eine kurze Erläuterung weniger gebräuchlicher Fachausdrücke.

BILDER

- Die Bilder zu Ihrem Manuskript können Sie als Datei (CD, DVD, E-Mail-Anhang), Original (Dia, gute Farbpositive) oder Scan-Vorlage (Zeichnungen, Ausdrucke) einreichen.
- Bilddateien reichen Sie bitte in einem gängigen Dateiformat ein (möglichst als *.tif, oder als *.jpg in bester Qualitätsstufe; Bilder bitte nicht in Word-Dokumente einbetten!). Bei anderen Dateiformaten fragen Sie bitte vorher die Redaktion. Digitale Farbbilder benötigen für den Druck eine Auflösung vom mindestens 300 dpi (bezogen auf die Druckgröße!), Schwarzweiß-Strichzeichnungen (bitmaps) sollten mindestens 800 dpi aufweisen.
- Für den Druck ist eine gute Qualität Voraussetzung. Grundsätzlich sind alle Arten von Bildvorlagen zur Reproduktion geeignet, die entsprechende Qualität vorausgesetzt. Die grundsätzliche Entscheidung über Eignung und Verwendung der Bildvorlagen muss der Redaktion vorbehalten bleiben.
- Seien Sie bei den Abbildungen selbstkritisch und nehmen Sie eine entsprechende Auswahl vor. Achten Sie auf richtige Belichtung, Schärfe, Tiefenschärfe und Kontrast bzw. Farbgebung (Kontrolle mit der Lupe!). Nur von guten Vorlagen können auch gute Abdrücke erwartet werden!
- Dias müssen zur Reproduktion aus dem Rähmchen genommen werden. Bitte schicken Sie deshalb möglichst ungerahmt, was auch für den Transport (Gewicht, Bruchgefahr) Vorteile bringt. Für Beschädigungen gerahmter Dias durch den Versand kann keine Haftung übernommen werden.
- Strichzeichnungen sollten möglichst mit schwarzer Tusche angefertigt werden. Eine sehr saubere Fotokopie (oder ein hoch aufgelöster Scan) solcher Zeichnungen reicht für den Druck oft aus, so dass das Original nicht unbedingt mit eingesandt werden muss.
- Bildoriginale (Dias, Zeichnungen) werden nach dem Druck an die Autoren/Einsender zurückgesandt.
- Die Namen der Pflanzen auf den Bildern sollten möglichst so bezeichnet sein, wie sie im Text oder den Bildunterschriften auch gedruckt werden sollen. Vermeiden Sie Abkürzungen der Pflanzennamen. Sammlungsnummern oder sonstige Markierung für Ihre eigene Identifikation der Bilder sollten weggelassen werden, auf jedem Fall aber am Ende des Dateinamens aufgeführt werden. Sie ermöglichen der Redaktion so eine einfache Sortierung nach Namen.
- Bitte fügen Sie zu allen eingereichten Bildern auch Bildunterschriften bei, auf die in den Texten auch verwiesen werden sollte. Diese sollten auf dem Manuskript, am Ende des normalen Textes stehen. Hierzu sind Bilder und Texte gleichlautend zu nummerieren, um Verwechslungen zu vermeiden.

LITERATUR

Verweisen Sie im Text auf von Ihnen für das Manuskript verwendete Quellen.

- Wenn Daten, Fakten oder Angaben aus der Literatur übernommen werden, sind diese mit den entsprechenden Zitaten zu versehen und im Literaturverzeichnis aufzuführen. Im Literaturverzeichnis am Schluss des Artikels soll aber nur die Literatur aufgeführt werden, die auch im Text zitiert ist. Die Verweise im Text sind nach folgender Form einzufügen (Beispiele):
 - Die Merkmale der Art wurden auch von Ritter (1963, 1980) beschrieben.
 - Die Art kann neben roten Blüten selten auch weiße zeigen (Backeberg 1960, Haage 1981).
- Wenn auf bestimmte Seiten innerhalb eines Buches hingewiesen, so kann das im Textzitat geschehen:
 - Die Fruchtfarbe ist ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal (Backeberg 1960: 2349).
- Wenn Sie auf weiterführende Literatur verweisen möchten, fügen Sie am Ende des Artikels einen entsprechenden Satz an, z. B.:
 - Weitere Informationen zu der hier vorgestellten Art finden sich bei Backeberg (1958) und Fröhlich (1988).
- Im Literaturverzeichnis werden Bücher, Buch- oder Zeitschriftenbeiträge aufgeführt, nicht aber einzelne Seiten, Kapitel oder Absätze daraus.
- Die Einträge im Literaturverzeichnis erfolgen (alphabetisch sortiert) nach folgendem Muster:

Zeitschriften: Nachname und Initialen des Autors (der Autoren bzw. Herausgeber), Jahr, voller Titel des Artikels. – Name der Zeitschrift, Band/Jahrgang, ggf. Heftnummer in Klammern [bei nicht durchgängiger Seitennummerierung der Hefte eines Bandes] und Seitenzahlen.

Abkürzungen der Zeitschriftentitel erfolgen nach IPNI (www.ipni.org/ipni/publicationsearchpage.do).

Wenn Sie die Abkürzungen für die Zeitschriften nicht kennen, schreiben Sie die Titel einfach aus – den Rest übernimmt die Redaktion.

Bücher: Nachname und Initialen des Autors (der Autoren bzw. Herausgeber), Jahr, voller Titel des Buches. – Verlag, Erscheinungsort.

Beispiele:

BACKEBERG, C. (1960): Die Cactaceae. Bd. 4: Cereoideae. – Gustav Fischer, Jena.

BARTHOLOTT, W. & HUNT, D. R. (1993): Cactaceae. – In: Kubitzki, K. (ed.), The families and genera of flowering plants 2: 161–197. Springer, Berlin & Heidelberg.

FRÖHLICH, A. (1988): Erfahrungen mit „Frostharten“. – Kakt. and. Sukk. **39**(12): 278-280.

Haage, W. (1981): Kakteen von A bis Z. – Neumann, Leipzig & Radebeul.

HUNT, D. R. & TAYLOR, N. P. (eds.) (1990): The genera of Cactaceae: progress towards consensus. – *Bradleya* **8**: 85–107.

RAUSCH, W. (1987): *Lobivia* 85. – Rudolf Herzig, Wien.

RITTER, F. (1980): Kakteen in Südamerika. Bd. 2: Argentinien/Bolivien. – Selbstverlag, Spangenberg.

Internetseiten und PDF-Dokumente: Nachname und Initialen des Autors (der Autoren bzw. Herausgeber), Jahr, Titel der Seite – URL [genaues Datum]. Ist kein Jahr angegeben, wird das Jahr des Zugriffs angeführt. Als genaues Datum ist am Schluss das Datum des Zugriffes auf die Internetseite zu nennen, da Internetseiten häufig verändert und aktualisiert werden können.

Beispiele:

FAUCON, P. (2002): Succulents scientific and common names. – www.desert-tropicals.com/Plants/succulents.htm [21.05.2006].

NIEDERSÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR ÖKOLOGIE (2004): Hinweise zum Artenschutz für den Pflanzenhandel. – www.cdl.niedersachsen.de/blob/images/C14497472_L20.pdf [21.05.2006].

RECHTLICHES

Bitte beachten Sie den „Schutz geistigen Eigentums an schöpferischen Werken“ durch das Urheberrecht (u. a. Texte und Abbildungen).

- Reichen Sie keine Texte ein, die aus anderen Zeitschriften oder Büchern abgeschrieben sind!
- Eingereichte Artikel und Abbildungen dürfen weder anderweitig zur Publikation eingereicht oder bereits gedruckt sein bzw. werden.
- Dies gilt auch für Internetpublikationen. Eine Publikation im Internet von in der Sonderpublikationsreihe veröffentlichten Arbeiten ist nur ausnahmsweise und nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion möglich.
- Holen Sie die Erlaubnis anderer Autoren ein, wenn Sie deren Abbildungen für Ihren Beitrag verwenden wollen.
- Auch aus dem Internet heruntergeladene Seiten, Teile davon, Bilder, Karten (insbesondere GoogleEarth) dürfen ohne Genehmigung des jeweiligen Autors nicht verwendet werden.
- Auch Landkarten unterliegen dem Urheberrecht und dürfen ohne Genehmigung der Autoren/Herausgeber nicht gedruckt werden.
- Kennzeichnen Sie im Text die von Ihnen verwendeten Quellen.
- Der Autor erklärt sich bei Annahme des Manuskriptes durch die Redaktion mit der Übertragung der Rechte an die Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V. einverstanden.
- Diese behält sich vor, in der Sonderpublikationsreihe veröffentlichte Beiträge oder Bilder ggf. auch wieder für andere Publikationen, insbesondere auch in elektronischer Form zu nutzen.
Ihre in der Sonderpublikationsreihe gedruckten Bilder können Sie selbst auch weiterhin verwenden, z. B. für andere Publikationen.

DAS MANUSKRIFT IN DER REDAKTION

Die Manuskripte werden redaktionell bearbeitet.

- Der Erhalt des Manuskriptes wird durch die Redaktion bestätigt. Das Manuskript wird zunächst von den zuständigen Fachredakteuren geprüft (und ggf. anderen Fachleuten zur Begutachtung gegeben).
- Bei erforderlichen Korrekturen (soweit es sich nicht um Berichtigungen der Rechtschreibung, Grammatik oder kleinere stilistische Glättungen handelt) wird der Autor informiert und ggf. um eine Korrektur oder Überarbeitung gebeten. Vor Drucklegung erhält jeder Autor einen Ausdruck seines redigierten Textes.
- Anschließend wird das Layout erstellt und die geeigneten Bilder ausgewählt.
- Das eingereichte Bildmaterial wird nach dem Druck zurückgesandt (normalerweise einige Wochen nach dem Druck). Computerdisketten, CDs oder DVDs werden nur auf ausdrücklichen Wunsch zurückgeschickt, da die Versandkosten deren Materialwert deutlich übersteigen.

HONORAR

Die in der Sonderpublikationsreihe gedruckten Beiträge werden honoriert.

- Autoren erhalten ein Honorar von derzeit € 500,-. Wurde die Arbeit von mehreren Autoren erstellt und eingereicht, wird das Honorar nur einmal bezahlt. Sie erhalten nach dem Druck Ihres Manuskriptes ein Formular zugesandt, auf dem Sie die erforderlichen Angaben (Kontonummer etc.) eintragen und an die Geschäftsstelle oder den Schatzmeister senden können.
- Wir möchten hier schon darauf hinweisen, dass Sie durch einen Verzicht auf das Honorar

auch Artenschutzprojekte, Projekte zur Forschungsförderung der DKG oder generell die DKG unterstützen können.

- Pro Ausgabe erhält der Autor bzw. erhalten die Autoren fünfzehn Belegexemplare zugesandt.

WO REICHEN SIE MANUSKRIPTE UND BILDER EIN?

- Bei der Redaktion für die Sonderpublikationen
Andreas Hofacker
Neuweilerstr. 8/1
D-71032 Böblingen

Tel.: +49 7031 273524
Redaktion.Sonderpublikation@dkg.eu

Ihre
Redaktion Sonderpublikationen

Zusammenstellung: Andreas Hofacker, im Februar 2017